

die Leugnung der staatlichen Existenz und damit der Völkerrechtssubjektivität der DDR. Sie enthält die direkte und offene Aufforderung zur Mißachtung und Verletzung der territorialen —> *Integrität* und sämtlicher Souveränitätsrechte (—> *Souveränität*) der DDR. Die A. stellt damit eine schwere Verletzung zwingender Grundprinzipien des geltenden —> *Völkerrechts* dar. Sie ist gegen das Grundprinzip der souveränen Gleichheit der Staaten gerichtet, das jeden Staat verpflichtet, die Völkerrechtssubjektivität und die Souveränität aller anderen Staaten zu achten und ihre territoriale Integrität zu respektieren (Art. 2 Ziff. 1 der UNO-Charta). Die A. verstößt des weiteren gegen das Grundprinzip der Gleichberechtigung und des —*■ *Selbstbestimmungsrechts der Völker* (Art. 1 Ziff. 2 der UNO-Charta). Indem die A. diese völkerrechtlichen Grundprinzipien verletzt, stellt sie zugleich die direkte Androhung und juristische Vorbereitung einer Gewaltanwendung gegen die DDR dar und verstößt damit gegen das —> *Gewaltverbot* (Art. 2 Ziff. 4 der UNO-Charta).

Allgemeinbildung: in der sozialistischen Gesellschaft eine den Menschen als Persönlichkeit allseitig prägende Einheit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Überzeugungen. Wichtige Bestandteile sind die muttersprachliche, die mathematische, die naturwissenschaftliche, die fremdsprachliche, die künstlerisch-musische, die körperliche und die technische Bildung. Sie sind bestimmten Ausbildungsdisziplinen zugeordnet. Zur A. zählen ebenfalls die weltanschauliche, die moralische, die ästhetische sowie die Gefühls- und Willensbildung, die fachübergreifend in allen Bil-

dungs- und Erziehungsprozessen betrieben wird. Die A. ist Grundlage für jede Spezialbildung und ist mit dieser zusammen einerseits Voraussetzung für die von der Gesellschaft erwarteten und vom Individuum zu erfüllenden Aktivitäten im Beruf, in der Familie und der Gesellschaft, andererseits wird sie durch diese Tätigkeiten ständig erweitert und vertieft. Jeder Fortschritt in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft schafft neue Bedingungen und Möglichkeiten für die Persönlichkeitsentwicklung und damit zugleich für eine hohe A. aller Mitglieder der Gesellschaft. Sozialistische A. hat dynamischen Charakter; sie schließt die Befähigung und die Entwicklung der Bereitschaft zur ständigen Erweiterung und Vervollkommnung des Wissens und Könnens, zu aktiver und schöpferischer Betätigung und zur Befriedigung der wachsenden geistigen und kulturellen Bedürfnisse ein. Die Vermittlung einer hohen A. ist in der sozialistischen Gesellschaftsordnung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die in der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule vermittelte einheitliche Grundlagenbildung wird durch vielfältige, auf ihr aufbauende Bildungsbestrebungen der Gesellschaft ergänzt und bereichert. Das Wesen der sozialistischen A. wird entscheidend durch die in ihr verwirklichte Einheit von Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit und den in der allgemeinbildenden Schule durchgeführten polytechnischen Unterricht und die produktive Arbeit der Schüler bestimmt. Der Inhalt der sozialistischen A. ist in Übereinstimmung mit den Zielen der gesellschaftlichen Entwicklung, mit dem Entwicklungsstand der Wissenschaften, der Technik und Kultur und